

Experten aus Soest geben Tipps zum Energiesparen

18.02.2019, 08:00 Uhr

Von: Astrid Gunnemann



Manfred Einerhand von dem Verein „Umschalten in der Energieversorgung Soest“ und Holger Okken von der Verbraucherzentrale geben Tipps zum Energiesparen. © Gunnemann

Soest – Der Verein „Umschalten in der Energieversorgung Soest“ kooperiert mit der Verbraucherzentrale. Am Montag, 18. Februar, 20 Uhr, dreht sich in der Verbraucherzentrale alles um das Thema: „Smart Home – Digitale Sicherheit, Komfort, Energieeinsparung in Neu- und Altbau.“ Im Interview geben die Experten Tipps.

„Was verbirgt sich eigentlich hinter dem Begriff Smart Home und welche Vorteile versprechen die Produkte beim Einsatz in privaten Haushalten?“, diesen Fragen möchte Holger Okken von der Soester Verbraucherzentrale am Abend nachgehen. „Es gibt immer mehr Anbieter und Angebote, da lohnt es sich schon, genau hinzuschauen und auch preislich zu vergleichen“, so Okken. Referent am Abend ist David Schick von der Düsseldorfer Verbraucherzentrale.

Dem Vortrag folgt eine Diskussion. Kann man durch das Smart Home auch Energie einsparen? „Bei einem Altbau sollte man sich fragen: Lohnt es sich?“, sagt Manfred Einerhand vom Vorstand des Vereins „Umschalten in der Energieversorgung.“ Im Vorfeld stellte Astrid Gunnemann Einerhand und Okken ein paar Fragen zum Thema.

Wie kann man überhaupt noch Energie einsparen?

Einerhand: Obwohl durch Dämmung des Hauses Energie eingespart wird, sollte der Eigentümer die Rentabilität der Maßnahme, die bei 20 bis 30 Jahren liegt, betrachten. Man muss rechnen, ob es sich bei einem Altbau wirklich lohnt, zu dämmen. Aber: Sinnvoll ist es auf jeden Fall, alte Heizungs Brenner auszutauschen. Das rechnet sich schnell. Denn heißes Wasser zuzubereiten, kostet viel Energie und moderne Brenner haben eine gute Bilanz. Wer Näheres wissen will, fragt seinen Schornsteinfeger. Der

misst regelmäßig die Heizungswerte.

Was können die Mieter tun?

Okken: Ich denke an die Mieter, was das Energiesparen anbelangt. Jeder kann in kleinen Schritten etwas tun. Ein modernes Thermostatventil kann jeder selber an der Heizung anbringen. Es gibt sie auch programmierbar. So lassen sich die Heizkosten senken. Schließlich reicht eine Raumtemperatur von 21 bis 22 Grad, um sich wohlfühlen.

Haben sie noch einen Tipp?

Einerhand: Mein zweiter Tipp ist ganz einfach: Das Auto ruhig mal stehen lassen und kleinere Wege zu Fuß oder mit dem Rad machen. Das spart Energie, hilft der Umwelt und tut außerdem dem Körper noch gut.

Was kann man im Kleinen tun?

Okken: Durch das Anbringen von Sparduschköpfen wird der Verbrauch von warmem Wasser reduziert – das spart Energie und dadurch natürlich auch Kosten. Wer wissen möchte, wieviel Strom sein Haushaltsgerät verbraucht, kann sich hier bei der Verbraucherzentrale oder auch bei den Stadtwerken ein Strommessgerät ausleihen. Im übrigen bieten wir seit Jahresbeginn auch kostenlose Energiesparberatungen an und beraten über Fördermöglichkeiten.